

13. Plenarsitzung am 20. April 2018

Drs. 18/639: Kampf gegen Borreliose und FSME verstärken

Rede des Landtagsabgeordneten Burkhard Jasper:

Sehr geehrte Frau Präsidentin! Sehr geehrte Damen und Herren! Die Sicherheit ist in Niedersachsen erheblich größer als in Süddeutschland. Diese Aussage trifft eindeutig zu, was die Gefahr betrifft, in unserem Bundesland durch einen Zeckenstich an Frühsommer-Meningoenzephalitis zu erkranken. Denn Niedersachsen ist noch kein Risikogebiet. Aber diese Situation darf uns nicht dazu verleiten, uns mit diesem Thema nicht zu beschäftigen. Deshalb begrüße ich es sehr, dass die FDP-Fraktion diesen Antrag eingebracht hat.

FSME ist eine Entzündung des Gehirns und der Hirnhäute. Infizierte Zecken übertragen das Virus. Hauptrisikogebiete sind Baden-Württemberg, Bayern und Südhessen. Leider wächst das Risiko, sich in Niedersachsen mit FSME-Viren anzustecken.

Zecken können auch Borreliose übertragen. Diese Krankheit wird durch Bakterien verursacht. Sie kann vielgestaltig und unterschiedlich schwer verlaufen und betrifft die Haut, das Nervensystem und die Gelenke. Nur etwa jeder dritte oder vierte Infizierte entwickelt Beschwerden. Allerdings können diese Beschwerden durchaus erst Monate oder Jahre nach dem Zeckenstich auftreten.

Der Antrag der FDP enthält nun konkrete Vorschläge:

Erstens. Sicherlich ist es richtig, die Menschen zu informieren. Sie zielen darauf ab Sie haben schon Zeckenkarten auf unsere Tische gelegt , nach einem Zeckenstich zu wissen, was man machen muss. Dann jedoch ist das Kind schon in den Brunnen gefallen. Man kann ihm zwar ein Seil geben. Aber ich halte es für sehr wichtig, schon vorher aktiv zu werden und den Brunnen abzudecken, also die Menschen darüber zu informieren, wie sie sich vor Zeckenstichen schützen können, wer sich gegen FSME impfen lassen sollte und wie man einen effektiven Impfschutz erreicht. Das fehlt in Ihrem Antrag.

Zweitens. Fortbildung ist immer sinnvoll. Wir müssen überlegen, inwieweit man sie verbessern kann.

Sie haben drittens vorgeschlagen, die Forschung zu verbessern.

Der Ausschuss für Wissenschaft und Kultur ist immer sehr über solche Vorschläge erfreut. Man kann sicherlich darüber nachdenken, inwieweit man die Forschung verbessern kann.

Der vierte Punkt betrifft die Meldepflicht. Es muss natürlich genau überlegt werden, ob Bürokratieaufwand und Nutzen in einem angemessenen Verhältnis stehen. Wie Sie wissen, steht die CDU für Bürokratieabbau ich nehme an, die FDP auch. Also müssen wir uns noch einmal ganz genau überlegen, inwieweit eine Meldepflicht wirklich dazu beiträgt, Borreliose zu bekämpfen.

Mit diesem Antrag wird auf ein Thema aufmerksam gemacht, mit dem wir uns beschäftigen sollten.

Übrigens war ich sehr erstaunt, zu lesen und eben auch von Ihnen zu hören, dass es sich um Zeckenbisse handele. Ich habe auf dem Parlamentarischen Abend der Ärztekammer den Präsidenten des Landesgesundheitsamtes gefragt. Er sagte mir: Zecken beißen nicht, sie stechen. Ich gehe davon

aus, dass das, was der Präsident gesagt hat, richtig ist. Insofern hätten wir hier noch einen Verbesserungsbedarf.

Aber letztendlich ist es egal. Es geht darum, diese Krankheiten zu bekämpfen.

Ich freue mich auf die Diskussionen im Ausschuss und hoffe, dass wir nach Beendigung der Beratungen einen Weg aufzeigen, der zu einem besseren Schutz vor Borreliose und FSME und dazu führt, dass diese Krankheiten besser behandelt werden können. Herzlichen Dank